



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Feller, Kerstin Schreyer-Stäblein, Erwin Huber, Joachim Unterländer, Jürgen Baumgärtner, Dr. Otmar Bernhard, Markus Blume, Judith Gerlach, Christine Haderthauer, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Hermann Imhof, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Martin Neumeyer, Walter Nussel, Dr. Hans Reichhart, Eberhard Rotter, Dr. Harald Schwartz, Steffen Vogel** und **Fraktion (CSU)**

Drs. 17/12615, 17/14292

Stellenabbau beim Zigarettenhersteller British American Tobacco in Bayreuth sozialverträglich gestalten – Neue Perspektiven für Standort und betroffene Arbeitnehmer schaffen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich bei dem von British American Tobacco (BAT) beabsichtigten Stellenabbau von 950 Mitarbeitern in engem Schulterschluss mit dem Management des Unternehmens, der Arbeitsverwaltung, Vertretern der Kommunen und örtlichen Kammern sowie dem Betriebsrat für eine sozialverträgliche Lösung für die betroffenen Arbeitnehmer einzusetzen und für den Standort Bayreuth ein tragfähiges und zukunftsgerichtetes Konzept zu entwickeln.

Die Staatsregierung wird insbesondere aufgefordert,

1. auf British American Tobacco intensiv einzuwirken, den Arbeitsplatzabbau so sozialverträglich wie möglich zu gestalten (so etwa durch Gründung einer Transfergesellschaft, Vorruhestandsregelungen);
2. neue Beschäftigungsperspektiven für die betroffenen Mitarbeiter zu eröffnen und dabei gemeinsam mit der Arbeitsverwaltung alle Instrumente zur Qualifizierung, Weiterbildung und Arbeitsvermittlung für die betroffenen Arbeitnehmer zu nutzen und entsprechend der Fördervoraussetzungen Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds und Arbeitsmarktfonds einzusetzen;
3. den Wirtschaftsstandort Bayreuth gezielt zu stärken und durch aktive Ansiedlungspolitik mit einer strukturellen Neuausrichtung zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region Bayreuth beizutragen. Dabei sollen schnellstmöglich Regionalfördermittel bewilligt werden, um Arbeitsplätze zu sichern bzw. zu schaffen;
4. vorhandene Kompetenzen in wichtigen Technologiefeldern zu stärken sowie Zukunftspotenziale in der Region zu erschließen. Dabei sind gezielt Technologie-, Digitalisierungs- und Wissenschaftsprojekte in Kooperation mit den örtlichen Hochschulen und Industriepartnern zu unterstützen.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident